



GEWERKSCHAFT  
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 26. August 2010

## Harzer Schmalspurbahnen

# Forderungspaket übersendet

Die GDL-Tarifkommission hatte bereits im Vorfeld des ersten Verhandlungstermins am 17. August 2010 Forderungen zum Haustarifvertrag für die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) erarbeitet. Sie hat sie dem Arbeitgeber jedoch noch nicht sofort übergeben, weil diese hinter den Forderungen nach einem Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrag zurückstehen müssen. Da der Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen (AGVDE) im ersten Verhandlungstermin jedoch Signale ausgesendet hat, die die Verhandlungen über den Haustarifvertrag als sinnvoll erscheinen lassen, hat die GDL folgende Forderungen nun offiziell erhoben:

- Erhöhung der Entgelttabellen um 4,5 Prozent zum 1. August 2010,
- Erhöhung der Fahrentschädigung auf 6,65 Euro je Schicht für alle Lokomotivführer, Heizer und Zugbegleitpersonale,
- Erhöhung der Verpflegungspauschale auf die steuerrechtlichen möglichen Höchstbeträge (6, 12 und 24 Euro) je Schicht für alle Lokomotivführer, Heizer und Zugbegleitpersonale,
- Erhöhung der Nachtarbeitszulage auf 1,80 Euro je Stunde von 20 bis 6 Uhr,
- Erhöhung der Samstagzulage auf 1,50 Euro/Stunde von 13 bis 20 Uhr,
- Erhöhung der Sonn- und Feiertagszulage auf je 1,50 Euro/Stunde von 0 bis 24 Uhr; diese Zulagen sollen sich gegenseitig nicht mehr ausschließen,
- Einführung einer Schicht- und Wechselschichtzulage von 40 Euro je Monat,
- Erhöhung der Sonderzuwendung auf 100 Prozent des Tabellenentgelts statt der bisherigen 82 Prozent,
- Einführung einer Erholungsbeihilfe als jährliche Zahlung von 156 Euro,
- Einführung einer Regelung nach der die nächste Ruhezeit mit einer mindestens 36-stündigen Länge, spätestens nach 144 Stunden (sechs Tage) zu erfolgen hat. Diese 36-stündige Ruhezeit muss den Kalendertag umfassen.

Bedingung für einen Tarifabschluss ist jedoch die Beschränkung des Geltungsbereichs des Tarifvertrages auf das Schmalspurnetz der HSB. Mit diesen Forderungen wird die GDL in den nächsten Verhandlungstermin am 23. September 2010 Wernigerode gehen.

Faire Löhne  
Fairer Wettbewerb

